

(Abg. Sähnel.)

(A) diejenigen, die bisher nach dem Dienstaltersstufensystem schon besoldet sind, 907,047 M., zur Verkürzung der Aufrückungsfristen 328,020 M., für Neueinführung des Dienstaltersstufensystems 1,060,060 M.

Meine Herren! Daraus geht doch hervor, daß sich die Königl. Staatsregierung nach allen Richtungen hin, die bei einer Neuregelung in Betracht kommen können, mit der Sache eingehend beschäftigt hat. Die Art dieser Vorschläge, der Umfang der Erörterungen zur Begründung des Königl. Dekrets Nr. 25, die Zusammenstellung über die Anwendung des Dienstaltersstufensystems, alles das weist darauf hin, daß man die Richtungen, die bei einer organischen Neuregelung des gesamten Besoldungswesens überhaupt in Betracht kommen können, erwogen hat.

Es steht auch in den Allgemeinen Erläuterungen nicht, daß man etwa in technischer Beziehung oder weil die Vorarbeiten nicht gewissenhaft erledigt wären, nicht auf eine Neuregelung zugekommen ist, sondern es ist lediglich der finanzielle Grund vorangestellt worden. Nur finanzielle Bedenken haben nach der Angabe in den Allgemeinen Erläuterungen auf Seite 33 dazu geführt, von einer Neuregelung des gesamten Besoldungswesens zurzeit abzusehen.

Diese Neuregelung möglichst sofort ins Werk zu setzen, sind wir auf dieser Seite des Hauses bereit,

(Sehr richtig! bei den Konservativen.)

und diese Erklärung möchte ich im Namen der gesamten konservativen Fraktion des Hauses hiermit abgeben.

Ich erlaube mir, hinzuweisen auf die ungeheuren Vorteile, die eine sofortige organische Neuregelung des gesamten Besoldungswesens haben würde gegenüber einem schrittweisen Vorgehen.

(Sehr richtig!)

Meine Herren! Wozu ein schrittweises Vorgehen führt, das sehen Sie an den Anträgen. Allerhand Vorschläge tauchen auf, Steuerungszulagen usw., und wenn derartigen Vorschlägen nachgekommen wird, so ist es doch nur ein Tropfen auf einen heißen Stein.

(Sehr gut!)

Sie erwecken damit keine Zufriedenheit.

(Sehr richtig!)

Und wie Herr Staatsminister sehr zutreffend ausgeführt hat, müssen derartige Bewilligungen bei jeder Neuregelung wieder zu- oder abgerechnet werden.

(Sehr richtig!)

Von diesem Gesichtspunkte aus können wir auch die jetzigen Vorschläge der Regierung nur als ein Provisorium ansehen, und zwar als ein sehr kurzes Provisorium. Wir stehen auf dem Standpunkte, daß man sich auch auf eine Verdoppelung der Wohnungsgeldzuschüsse nicht einlassen möchte,

(Bereinzelt Sehr richtig! rechts.)

daß man den Betrag, der dafür ausgeworfen ist, lieber mit für die organische Neuregelung verwendet,

(Sehr richtig!)

und wenn man zu den 7 bis 8 Millionen Mark, die auf diese Weise dann für die Neuregelung schon herauskommen, noch eine entsprechende Erhöhung in Aussicht nimmt, so glaube ich und glauben wir auf dieser Seite des Hauses, daß die finanzielle Seite der Frage auch erledigt werden kann.

(Sehr richtig!)

Es könnte uns der Vorwurf gemacht werden oder es könnte uns gesagt werden: Es ist bei der Kürze der Zeit, die zur Verfügung steht, nicht möglich, derartig Umfassendes jetzt mit Wirkung für diesen Etat durchzuführen.

Meine Herren! Wir haben voraussichtlich eine lange Session zu erwarten. Andererseits habe ich schon darauf hingewiesen: die Grundsätze, um die sich's handelt, sind eigentlich schon vollständig erörtert worden. Die Gehaltsnormalien — ich kann Ihnen das aus dem Etat nachweisen — sind bezüglich ganzer Gruppen, die einer Regulierung auf das dringendste im Interesse der Beamten bedürftig waren, schon geändert worden. Ich greife nur heraus die Bauinspektoren und die Regierungsbaumeister, nur als Beispiel; da hat die Gehaltsregulierung, die Aufziehung des Höchstgehaltes, durch den ganzen Etat hindurch stattgefunden, sei es in welchem Ressort es wolle. Und, meine Herren, wenn eine Regulierung der Dienstbesoldung — wenn ich auf eine andere Gruppe zukomme — in den Allgemeinen Erläuterungen vorgeschlagen wird, was ist das anders, als eine allgemeine Regelung? Wir auf dieser Seite sind der Ansicht, daß es nur der Anlegung der letzten Hand bedürfe, um eine organische Neuregelung in die Wege zu leiten.

Nun, meine Herren, würde sich's handeln um die Mittel, die zu diesem Zwecke — und da ist dem Herrn Staatsminister völlig recht zu geben — zur Verfügung gestellt werden müssen. Meine Herren! Ich bin von